

Pfarrbrief für Zwiesel und Ludwigsthal

Nikolaus-Bote
Nummer 4/2018
25. Jahrgang

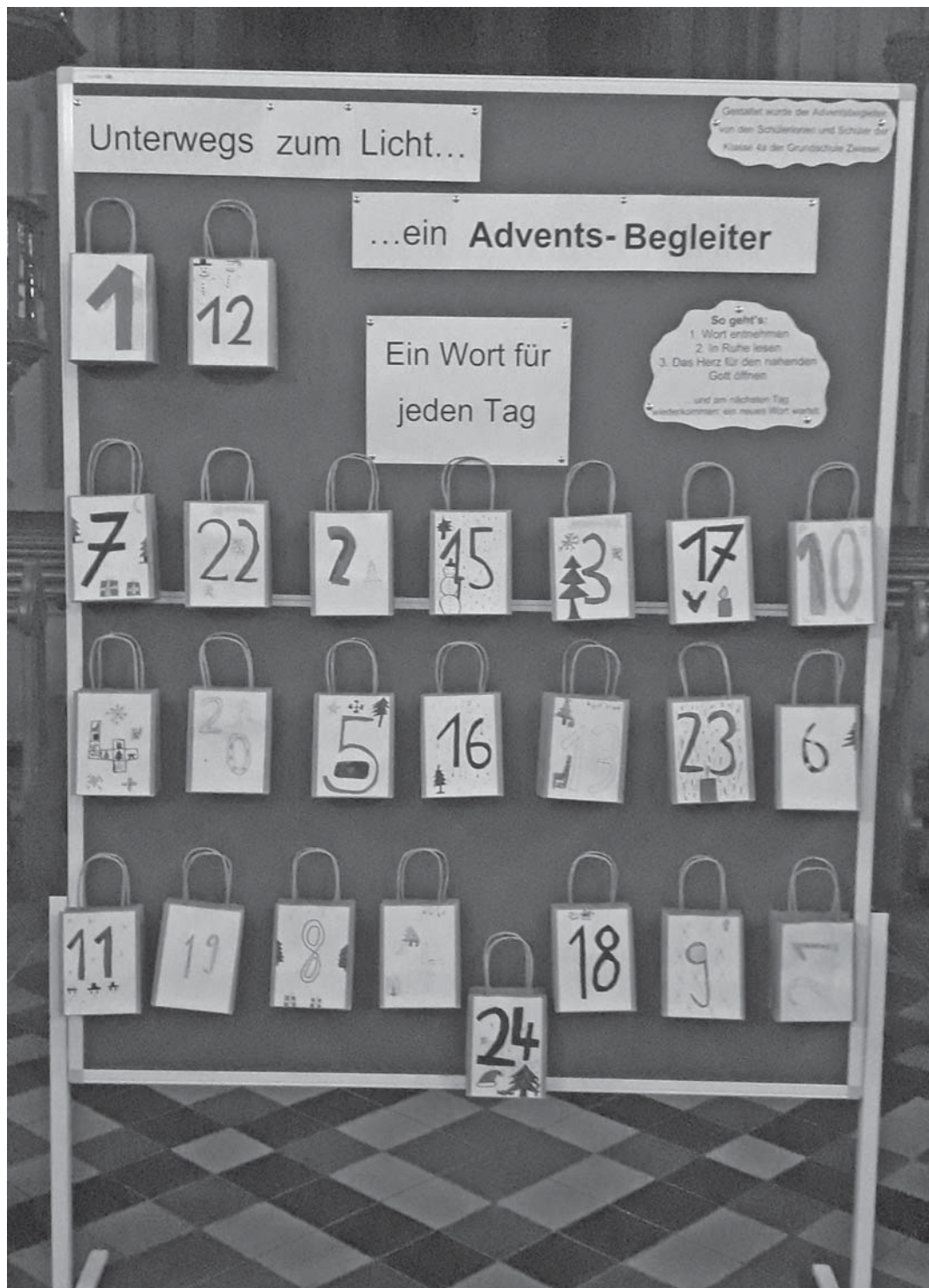


Foto: Marco Stangl

Abschied	S.3
Ergebnis Kirchenverwaltungswahlen	S. 5f.
Gottesdienste Advent und Weihnachten	S.12



...unterwegs zum Licht

...unser AdventsBEGLEITER

Tag für Tag eine Tür nach der anderen öffnen.

Meine Türen öffnen.
An deine Türen
klopfen.
Auf die Suche
gehen
nach mir,
nach dir.

Türen öffnen
zu meinen
Träumen,
meiner Sehnsucht.
Wer bin ich?
Was will ich?
Wohin gehe ich?

An Türen klopfen.
Voller Erwartung.
Wo bist du?
Wer bist du?
Was willst du
von mir?

Tag für Tag
Türen öffnen
für DICH.
Offen werden
für DICH.
Komm. Tritt ein.
Ich erwarte DICH.

Gisela Baltes - aus: Magnificat, Das Stundenbuch, 12/2005, Verl. Butzon & Bercker, Kvelaer. - www.pfarbrieftservice.de



Fotos: Martin Manigatterer
in pfarbbriefservice.de

Die nächste Ausgabe des Nikolausboten erscheint am 10.03.2019.

Beiträge können der Redaktion bis zum 22.01.2018 im Pfarrbüro vorgeschlagen werden.

Für mich persönlich ist der Advent die schönste Zeit im Jahr.

Es ist eine Zeit, die von Erwartung geprägt ist. Wir warten auf das Weihnachtsfest. Tag für Tag, Adventssonntag für Adventssonntag, Kerze für Kerze kommen wir dem Fest der Geburt Jesu näher.

Dabei wird diese „Zeit der Erwartung“ auch durch die äußeren Umstände betont.

Die kurzen Tage und die langen, dunklen Nächte sind Begleiter auf unserem Weg hin zur Krippe.

Die dunkle Jahreszeit will uns sensibel und achtsam machen. Sie kann uns helfen, das Wesentliche im Leben zu entdecken. Denn während in der Helle des Sommers das Licht einer einzelnen Kerze nicht sonderlich auffällt, wird im Advent ihre Kraft sehr deutlich.

Wenn das Licht der ersten Kerze am Adventskranz brennt und Licht in den dunklen Raum, in die dunkle Jahreszeit bringt, dann merkt man erst, wie viel Kraft dieses scheinbar so kleine Licht hat.

Daher ist der Advent für mich eine Zeit, in der das Große im Kleinen, das Wesentliche mitten im Alltag entdeckt werden kann.

Der Advent will unsere Sinne öffnen: für uns selbst, für Gott und für die Welt.

Für uns selbst: Die äußere Dunkelheit kann uns Mut machen auf das Dunkle in uns zu schauen. Auf all die Sorgen, Ängste und Bedenken, die wir in uns tragen. Wir dürfen uns ermutigt fühlen, auf das zu blicken, was uns zu schaffen macht - und sei es unser eigenes Versagen oder Schuldig-Werden. Wir können diesen Blick in unser Dunkel wagen, weil wir vertrauen, dass am Ende dieser dunklen und bewussten Zeit das Licht der Krippe in unser Herz hereinstrahlen wird.

Der Advent will unsere Sinne öffnen für Gott: Im Getriebe und in der Hektik des Alltags geht die leise Stimme Gottes leider viel zu oft unter. Aber ich bin mir sicher, dass Gott in jedem Augenblick mit uns in Beziehung treten will. Er ist da! - Aber wo sind wir?

Auch wenn die „stade“ Zeit bei vielen nur vermeintlich „stad“ ist, so will uns der Advent doch ermutigen, immer und immer wieder innzuhalten. Er ermutigt uns, Zeiten des Gebetes zu nehmen, unsere Freundschaft mit Gott zu vertiefen, ihn in Momenten der Stille zu finden.

Offene Sinne für die Welt: Blickt man heute auf Betlehem, die Stadt unseres Friedensfürsten, dann wird klar, dass in dieser Stadt nicht von Friede die Rede sein kann. Meterhohe Mauern grenzen ab, schotten ab, trennen. Darum soll uns die Zeit des Advent auch öffnen für das Leid in der Welt und all das Ungute um uns herum. Wir sollen dabei aber nicht resignieren, sondern durch Botschaft des nahenden Messias bestärkt werden im Engagement füreinander.

Offen und sensibel sein für sich selbst, für Gott und für die Welt, darum geht es im Advent.

Damit dies etwas leichter gelingt, wird in unseren beiden Pfarrkirchen ein Adventskalender aufgestellt. Dieser Adventskalender will weniger ein üblicher Kalender, als vielmehr ein „Begleiter“ sein.

Täglich kann ein Wort aus der Heiligen Schrift oder eines Glaubenszeugen entnommen und mit nach Hause genommen werden. Diese Worte sollen durch den Tag begleiten, sie sollen zum Beten, Nachdenken und Meditieren einladen und sie sollen helfen, offenen Herzens den Weg hin zur Krippe zu gehen.

Der „Advents-begleiter“ wurde von einigen der letztjährigen Kommunionkindern, den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a der Grundschule Zwiesel, gestaltet.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie der „Advents-begleiter“ durch einen täglichen Impuls im Advent begleiten und zum Licht der Krippe hinführen darf.

Viel Segen auf Ihrem Weg zum Licht der Weihnacht!



Kaplan Marco Stangl



Das Ende einer Ära Mallersdorfer Schwestern verlassen das Zwieseler Krankenhaus



Sr. Leutberga, Sr. Dominik, Sr. Imma (v.l.)

Foto: Walter Kraus

„Caritas Christi urget nos – Die Liebe Christi drängt uns“ (2 Kor 5,14). Mit diesen Worten offenbart der Hl. Paulus in seinem zweiten Brief an die Korinther den Maßstab seines Handelns. Weil Gott sich in Jesus Christus den Menschen zugewandt und ihnen Rettung und Heil geschenkt hat, muss sich unser Tun jeden Tag aufs Neue als Antwort auf die von ihm geschenkte Erlösung verstehen und seine Liebe erfahrbar machen.

Es ist kein Zufall, dass dieses Zitat den Mallersdorfer Schwestern als Leitwort gilt und als Schriftzug das Kreuz ihrer Ordensstracht ziert. Bereits ihr Gründer, der 2006 seliggesprochene Paul Josef Nardini, fühlte sich diesem Grundsatz verpflichtet. Als er im Jahr 1851 zum Pfarrer von Pirmasens bestellt wurde, beherrschten Arbeitslosigkeit und Armut die Stadt. Das unvorstellbar große Elend in seiner Pfarrei drängte ihn 1855 zur Gründung einer Schwesterngemeinschaft, die vornehmlich karitativen Aufgaben nachgehen sollte. Dass er damit nicht nur die Missstände vor Ort bekämpfte, sondern vielmehr die Zeichen der Zeit erkannt hatte, sollte sich dreißig Jahre später zeigen, als das Königliche Bezirksamt Regen im Mutterhaus des Ordens um zwei Schwestern für die Krankenpflege im damaligen Districts-Krankenhaus Zwiesel bat, die schließlich am 12. Oktober 1889 ihren

Dienst antraten. Schnell wurde deutlich, dass die Zustände dort mit denen in Pirmasens vergleichbar waren und dass sich das Wirken der Schwestern, deren Zahl sich bereits zur Jahrhundertwende verdoppelt hatte, nicht nur auf die Pflege der Patienten im Krankenhaus beschränken konnte.

Jahrzehntelang – und nicht nur zu Kriegszeiten – war ihre Küche Anlaufstelle für Bedürftige, darunter sehr viele Kinder. Nicht wenigen Notleidenden halfen sie mit finanziellen Zuwendungen. Bei alledem haben sie ihre eigentlichen Aufgaben nie aus den Augen verloren. Als ausgebildete Krankenschwestern waren sie im Operationssaal und auf den Stationen die rechte Hand der behandelnden Ärzte. Als Ordensschwestern waren ihnen darüber hinaus die geistlichen Bedürfnisse der Patienten ein Anliegen. Auf diese Weise haben sie nicht nur den medizinischen Dienst des Krankenhauses organisiert, sondern im Gebet auch so manches Kreuz des Klinikalltags vor Gott getragen. Es lag ihnen am Herzen, Patienten, die an der Hl. Messe teilnehmen wollten, in die Kapelle zu bringen.

Keine Arbeit, die im Laufe der Zeit anfiel, haben sie gescheut. So kümmerten sie sich in der eigenen, dem Krankenhaus angeschlossenen Landwirtschaft um die Geflügel- und Schweinezucht, sowie um die

Gärtnerei und Imkerei. Pflichtbewusst haben sie die Wege auf dem Gelände gesäubert und die Automaten im Haus bestückt. Die Geschicke des Krankenhauses waren so selbstverständlich mit dem Wirken der Mallersdorfer Schwestern verwoben, dass die Nachricht der Ordensleitung, die Niederlassung in Zwiesel auflösen zu müssen, alle erschüttert hat. Die Bestürzung ist umso verständlicher, je mehr man sich vergegenwärtigt, welchen Einschnitt diese Entscheidung letztlich bedeutet: Nicht nur, dass das Krankenhaus eine unersetzliche Stütze verliert, daneben hat die Stadt Zwiesel den Weggang der letzten Ordensschwestern und das Bistum Passau die Schließung der letzten Niederlassung der Mallersdorfer Schwestern auf diözesanem Boden zu beklagen.

Mit dem Abschied von Sr. Imma, Sr. Dominik und Sr. Leutberga Ende Oktober endete so viel mehr als das fast 130 Jahre währende Wirken der Mallersdorfer Schwestern im Krankenhaus Zwiesel. Durch ihre Pflege durften die Patienten diesen ganzen Zeitraum hindurch das von Paulus beschworene Ideal christlichen Handelns erfahren. Sie werden sich ihrer immer dankbar erinnern.

Florian Schwarz



Unsere Verstorbenen

Herr Rudolf Petraschka, 65 Jahre
 Herr Karl Schmid, 89 Jahre
 Frau Anna-Maria Weinberger, 87 Jahre
 Frau Irene Bettermann, 70 Jahre
 Herr Josef Kuchler, 60 Jahre
 Herr Alfons Blach, 88 Jahre
 Frau Melitta Freitag, 84 Jahre
 Frau Elisabeth Gistl-Maier, 51 Jahre
 Frau Lieselotte Feicht, 77 Jahre
 Frau Veronika Pichlmeier, 96 Jahre
 Frau Jutta Krapfl, 64 Jahre
 Herr Heinrich Glaser, 75 Jahre
 Herr Günter Killinger, 60 Jahre
 Herr Helmut Wiederer, 70 Jahre
 Herr Otto Fuchs, 79 Jahre
 Herr Max Schweikl, 83 Jahre
 Frau Sieglinde Gstöttner, 55 Jahre
 Frau Magdalena Fuchs, 96 Jahre
 Frau Anneliese Hieke, 89 Jahre
 Frau Lieselotte Schejnoha, 83 Jahre
 Herr Anton Jung, 76 Jahre
 Herr Gerhard Leppelmann, 78 Jahre
 Herr Franz Hasenkopf, 85 Jahre
 Frau Kreszenz König, 85 Jahre
 Herr Maximilian Schiller, 82 Jahre
 Frau Katharina Bauer, 91 Jahre
 Herr Helmut Kraus, 84 Jahre
 Frau Antonie Neumann, 77 Jahre
 Herr Werner Haller, 70 Jahre
 Frau Maria Hilmer, 67 Jahre
 Frau Ingrid Dolfinger-Vosseler, 77 Jahre
 Herr Herbert Kolb, 66 Jahre
 Frau Maria Hannes, 92 Jahre
 Frau Elisabeth Ettl, 86 Jahre
 Herr Bruno Körner, 81 Jahre
 Herr Rudolf Wurm, 80 Jahre
 Frau Helene Wollmann, 91 Jahre
 Frau Berta Paur, 84 Jahre
 Herr Nikolaus Kainz, 88 Jahre
 Frau Ingrid Hackl, 69 Jahre
 Frau Gertraud Rudolph, 84 Jahre
 Frau Frieda Weiss, 81 Jahre
 Herr Josef Bredl, 61 Jahre
 Herr Franz Xaver Hackl, 87 Jahre
 Frau Elfriede Dudenhausen, 66 Jahre
 Frau Helga Huttner, 75 Jahre
 Herr BGR Franz Roth, 81 Jahre
 Herr Josef Eichinger, 53 Jahre
 Frau Therese Schmidt, 90 Jahre
 Frau Hannelore Krampf, 73 Jahre
 Herr Johann Uhrmann, 79 Jahre

Herr Reinhold Bayerl, 78 Jahre
 Herr Rudolf Teichmann, 86 Jahre
 Frau Anna Leicht, 89 Jahre
 Frau Helga Kaspar, 80 Jahre
 Frau Christine Ganserer, 75 Jahre
 Frau Irmengard Wurzer, 89 Jahre



Bild: Katharina Wagner in Pfarrbriefservice.de

Herr Fritz Achatz, 88 Jahre
 Frau Renate Plank, 74 Jahre
 Frau Therese Kronschnabl, 90 Jahre
 Frau Anneliese Mühl, 69 Jahre
 Herr Manfred Graßl, 81 Jahre
 Frau Auguste Sandweger, 94 Jahre
 Frau Marianne Kufner, 76 Jahre
 Frau Maria Schreder, 89 Jahre
 Herr Siegfried Hoidn, 69 Jahre
 Frau Rita Weinberger, 77 Jahre
 Herr Max Ruder, 91 Jahre
 Herr Alfred Meinhold, 81 Jahre
 Frau Elisabeth Landa, 94 Jahre
 Herr Hermann Köstlmeier, 88 Jahre
 Herr Alois Wenzl, 79 Jahre
 Herr Walter Schlosser, 77 Jahre
 Frau Sieglinde Schugmann, 83 Jahre
 Frau Barbara Seidl, 88 Jahre
 Herr Franz Wallner, 84 Jahre
 Elisabeth Schröck, 4 Wochen
 Herr Josef Langbrandner, 68 Jahre
 Frau Helga Weinberger, 79 Jahre
 Herr Walter Nowak, 83 Jahre
 Frau Annemarie Rößl, 71 Jahre
 Frau Irene Wallner, 84 Jahre
 Frau Frieda Ellerbeck, 89 Jahre
 Frau Rosa Wankerl, 88 Jahre
 Herr Erwin Meier, 52 Jahre
 Herr Johann Schröder, 74 Jahre

Frau Amalie Stadler, 79 Jahre
 Frau Hedwig Rankl, 83 Jahre
 Herr Walter Hopp, 67 Jahre
 Frau Maria Frohnhöfer, 97 Jahre
 Herr Helmuth Wittmann, 82 Jahre
 Herr Franz Czech, 64 Jahre
 Frau Ursula Rothe, 78 Jahre
 Frau Aloisa Wirth, 90 Jahre
 Frau Lieselotte Killinger, 58 Jahre
 Herr Fritz Richter, 88 Jahre
 Frau Therese Achatz, 84 Jahre
 Herr Georg Leutner, 65 Jahre
 Frau Maria Pöschl, 65 Jahre
 Herr Maximilian Besl, 70 Jahre
 Frau Theresia Hausner, 63 Jahre
 Herr Jörg Wagnmüller, 77 Jahre
 Frau Marita Wellmanns, 63 Jahre
 Herr Albert Eichinger, 60 Jahre
 Frau Ingrid Wölfl, 79 Jahre
 Herr Franz Kleingützl, 74 Jahre
 Frau Marianne Madl, 87 Jahre
 Herr Günther Schöbel, 66 Jahre
 Frau Margaretha Almer, 90 Jahre
 Frau Rosa Schmid, 90 Jahre
 Herr Otto Hackl, 55 Jahre
 Herr Karl Dürrmeier, 89 Jahre
 Frau Aloisia Stoiber, 79 Jahre
 Frau Gerta Wenig, 88 Jahre
 Frau Barbara Weiderer, 79 Jahre
 Frau Klara Brandl, 94 Jahre
 Frau Nicola Gangkofner, 58 Jahre
 Herr Johann Blöchingner, 89 Jahre
 Frau Maria Keilhofer, 93 Jahre
 Herr Otto Sitter, 86 Jahre
 Herr Jakob Erber, 81 Jahre
 Frau Christine Gruber, 62 Jahre
 Frau Rosemarie Ebn, 60 Jahre
 Herr Franz Keilhofer, 81 Jahre
 Frau Erna Schreder, 90 Jahre
 Herr Josef Hartl, 64 Jahre
 Herr Walter Fischl, 63 Jahre
 Herr Erich Dorner, 89 Jahre
 Frau Johanna Bollner, 83 Jahre
 Frau Heidi Schmid, 77 Jahre
 Frau Gertrud Fischl, 77 Jahre
 Frau Anna Buchinger, 76 Jahre
 Frau Paula Kraus, 81 Jahre
 Frau Ludwika Hackl, 81 Jahre
 Frau Ida Weber, 95 Jahre
 Frau Hermine Wolf, 84 Jahre
 Herr Gerold Fischer, 81 Jahre

Bestattungen *Wenig*
Wir sind jederzeit für Sie da

Erd- und Feuerbestattung
 Sarg- und Urnenausstellung · Trauerfloristik
 Erledigung aller Formalitäten

Prälat-Neun-Str. 14 · 94227 Zwiesel
Telefon 0 99 22 / 50 35 75

GÄRTNEREI
Weinberger

IHR FACHBETRIEB für:
 => Schnitteblumen und Zierpflanzen
 => Trauerbinderei
 => Balkonblumen
 => Hochzeitsfloristik

Zwiesel - Frauenauerstr. 62
 Tel. 09922/ 9011
 E-Mail: blumen.weinberger@t-online.de

Stahlbau Regenhütte GmbH



Fürhaupten 30
 94227 Zwiesel
 09922 / 8472 - 0



Ergebnis der Kirchenverwaltungswahlen 2018



Kirchenverwaltung Zwiesel



Reiß Stilla
181 Stimmen



Weiderer Udo
179 Stimmen



Oswald Ida
174 Stimmen



Zettner Elisabeth
164 Stimmen



Dahlke Markus
159 Stimmen



Achatz Andreas
154 Stimmen



Eberl Mario
126 Stimmen



Bauer Mario
120 Stimmen

Kirchenverwaltung Ludwigsthal



Kopp Reinhard
37 Stimmen



Kuchler Felix
32 Stimmen



Schröder Thomas
31 Stimmen



Schmid Emanuel
21 Stimmen

Lohnsteuerhilfe
Bayern e.V.

lohi
Das lohnt sich.

Binderanger 1
94227 Zwiesel
T 09922 802047
F 09922 802048

50
Jahre
seit 1966

zwiesel@lohi.de
www.lohnsteuerhilfe-zwiesel.net

 **FAIR**
Weltladen Zwiesel

Mo - Fr 10 – 18 Uhr • Sa 9 – 12 Uhr
Angerstraße 17, 94227 Zwiesel
Tel.: 50 39 144
e-mail: weltladen-zwiesel@fairbayern.de

**“Die Tafel”
in Zwiesel** 

Abgabe qualitativ einwandfreier Nahrungs-
mittel, die in den Geschäften nicht mehr
verkauft werden, an Bedürftige

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13:00 - 14:00 Uhr



Kirchenverwaltung Rabenstein



Haas Wilhelm
32 Stimmen



Miedler Margit
29 Stimmen



Schreder Regina
28 Stimmen



Plechinger Heidi
25 Stimmen

Kirchenverwaltung Unterzwieselau



Beywl Herta
25 Stimmen



Driendl Josef
25 Stimmen



Harant Willi
22 Stimmen



Schreder Wolfgang
20 Stimmen



Foto: Peter Kreutzer



Familiennachrichten

Nikolausbote ab Dezember 2018 bis Februar 2019

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag:

06.12.	Herr Dieter Haiplik, Regenhütte, 70 Jahre
17.12.	Frau Hildegard Pscheidl, Ludwigsthal, 90 Jahre
24.12.	Herr Theodor Hannes, Ludwigsthal, 94 Jahre
26.12.	Frau Elfriede Busch, Ludwigsthal, 80 Jahre
11.01.	Herr Ludwig Bayerl, Regenhütte, 75 Jahre
21.01.	Frau Anni Rimpler, Kreuzstraßl, 75 Jahre
21.01.	Herr Egon Weber, Regenhütte, 85 Jahre
28.01.	Herr Sigfried Lettenmaier, Zwieslerwaldhaus, 70 Jahre
28.01.	Frau Rosa Stich, Regenhütte, 80 Jahre
08.02.	Frau Margarethe Bayerl, Regenhütte, 70 Jahre
12.02.	Frau Agnes Baierl, Schleicher, 80 Jahre
15.02.	Herr Paul Wölfl, Zwieslerwaldhaus, 70 Jahre
22.02.	Herr Karl Liebl, Lindbergmühle, 80 Jahre
26.02.	Frau Johanna Haiplik, 90 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen!

Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

07.10.2018 Leni Oberreiter

Unsere Verstorbenen von Allerheiligen 17 - 18

11.11.2017	Frau Erika Moser, 66 Jahre
13.12.2017	Frau Thekla Baierl, 88 Jahre
03.01.2018	Frau Rosa Keckeis, 86 Jahre
21.02.2018	Herr Johannes Ruder, 73 Jahre
28.03.2018	Herr Eduard Weiser, 97 Jahre
03.04.2018	Herr Manfred Schwarz, 73 Jahre
11.04.2018	Herr Max Fischer, 80 Jahre
02.05.2018	Herr Rudolf Saller, 86 Jahre
14.05.2018	Frau Irma Fischer, 78 Jahre
25.05.2018	Frau Berta Pscheidl, 88 Jahre
31.05.2018	Frau Franziska Krickl, 83 Jahre
01.06.2018	Herr Josef Knödl, 84 Jahre
15.06.2018	Frau Paula Liebhaber, 84 Jahre
28.06.2018	Herr Karl Bredl, 84 Jahre
01.07.2018	Frau Friedlinde Kufner, 85 Jahre
09.07.2018	Frau Johanna Alberger-Kuchler, 56 Jahre
23.07.2018	Frau Klara Brantl, 90 Jahre
27.07.2018	Frau Heidi Maier, 61 Jahre

Herr, schenke ihnen die Fülle des Lebens in deiner Herrlichkeit!

Die „Lustigen Herbstastern“ starten in das neue Jahr

In der Seniorengruppe unserer Pfarrei weht ein frischer Wind. Es soll sich einiges ändern im neuen Jahr – vor allem sollen auch junggebliebene Senioren den Weg zum Haus am Weg finden. Mit einem neuen Namen, der nicht nur Senioren anspricht, wollen unsere beiden zuständigen Damen, Frau Käser und Frau Kuchler den Anfang machen.

Beim letzten Treffen der Senioren wurden die vorgeschlagenen Namen zur Auswahl vorgelegt. Von den vielen Vorschlägen wie Kirchencafé, Pfarreiratsch oder Herbstzeitlosen wurde der Name die „Lustigen Herbstastern“ fast einstimmig ausgewählt. In Zukunft treffen sich also nicht mehr einmal im Monat die Senioren sondern die Lustigen Herbstastern.

Nächster Treff ist am Dienstag, 4. Dezember um 14:00 Uhr im Haus am Weg.

Dort gibt es eine besinnliche Stunde zum Advent mit Musik und G'schichtn.

Herzliche Einladung an alle Ü60er der Pfarrei.

Anita Baierl



Danken einmal anders

Danke, guter Gott, für die Steuern,
die ich zahle, weil das bedeutet:
Ich habe Arbeit und Einkommen.

Danke für die etwas zu eng sitzende
Hose,
denn das bedeutet:
Ich habe genug zu essen.

Danke für das Durcheinander, das ich
nach einer Feier aufräumen muss,
denn es bedeutet:
Ich war von lieben Menschen umgeben.

Danke für all die schmutzige Wäsche
und den Bügelberg,
denn es bedeutet:
Ich habe genug Kleidung.

Danke für die laut geäußerte Kritik
an der Regierung, denn das bedeutet:
Wir leben in einem freien Land und
dürfen unsere Meinung sagen.

Danke für den Wecker,
der frühmorgens klingelt,
weil das bedeutet:
Mir ist ein neuer Tag geschenkt.
Danke, lieber Gott!

Stefan Rehm



Gottesdienste 2019

Mit Beginn des neuen Jahres ergeben sich auch Änderungen bei unserer Gottesdienstordnung:

Im Krankenhaus entfällt der Gottesdienst am Dienstag, 19.00 Uhr.

Der Gottesdienst am Mittwoch, 8.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche wird in den Monaten von Oktober bis April mit Orgel gestaltet.

Der Gottesdienst am Donnerstag, 19.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche wird in den Monaten Oktober bis April in der Werktagkirche gefeiert. In den Monaten Mai bis Oktober wie bisher in der Bergkirche.

Visitation des Pfarrverbandes

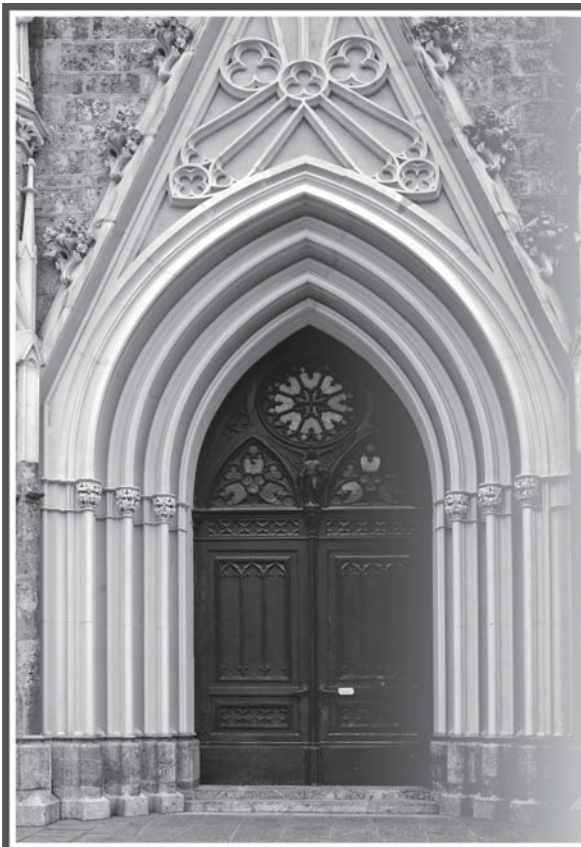
Aus Anlass der Visitation findet am Freitag, 11.01.2019, um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum Zwiesel ein Pfarrfamilienabend statt.

Hierzu sind alle aus dem Pfarrverband sehr herzlich eingeladen.

Es werden die Zukunftsziele „Unsere Pfarrei in 5 Jahren“, die die Mitglieder des Pfarrgemeinderates anlässlich der Visitationsklausur erarbeitet haben, vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Bei diesem Abend wird auch Bischof Stefan Oster anwesend sein.

Der Visitationsbesuch des Bischofs findet dann am Freitag, den 29.03.2019 statt.



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit...

Foto: Martin Mannigatterer in pfarrbriefservice.de

Pflegebedürftig. Daheim nicht allein

Caritas Wohn- und Pflegezentrum St. Elisabeth Regen
Sozialstation Regen-Zwiesel / Ambulanter Pflegedienst

Tagesbetreuung / Helferkreis
Fachstelle für pflegende Angehörige
Hausnotruf, Häuslicher Krankenpflegekurs
Wir sind für Sie da.

Pflegezentrum Sozialstation
Regen - Zwiesel

An Grubhügel 8 Tel.: 09921 / 94 68 0
94209 Regen Mobil: 0171 / 27 18 708





Mensch sein
... heißt helfen!

individuell • kompetent • qualitativ hochwertig

- Pflegekurse für die Pflege zu Hause
- Essen auf Rädern
- Seniorennachmittage
- Betreuungsgruppe
- Mobiler Hilfsdienst
- Haushaltshilfe
- Beratung in sozialen Angelegenheiten
- Warmer Mittagstisch

AWO Ambulanter Pflegedienst • Karl-Herold-Str. 9
94227 Zwiesel • Tel.: 09922/50049911
info@awo-zwiesel.de • www.awo-zwiesel.de

Tag und Nacht erreichbar!

St. Anna Tagespflege

- Ganz- und Halbtagsbetreuung mit umfangreichem Beschäftigungsangebot
- Hol- und Bringservice
- Tagesverpflegung mit drei Mahlzeiten und Zwischenmahlzeiten für Diabetiker
- Pflegemaßnahmen soweit erforderlich und verordnet

Inhaber Stefan Gräßl

St. Anna Tagespflege
Karl-Herold-Str. 4 | 94227 Zwiesel
Tel.: 09922-50 34 701




Pflegeteam
Zwiesel



40 Jahre Freude am Singen Kolping – Singkreis feiert Jubiläum.



Kolping – Singkreis 2018

Im November 1978 traf sich eine kleine Gruppe junger Leute unter der Leitung von Franziska Eiblmeier (damals noch Schaffer), um gemeinsam zu singen. Es waren dies Akstaller Marianne, Bernreiter Christian, Bernreiter Petra, Weber Thea und Wastl Gisela. Nach dem Weggang von Kantor Schuhmacher aus Zwiesel wurde der von ihm geleitete Jugendchor aufgelöst. Wastl Gisela hatte sich danach mehrfach hartnäckig beim damaligen Kaplan und Kolpingpräses Hans Stadler erkundigt, ob er nicht jemanden für die Leitung eines neuen Jugendchores wüsste. Nach längerem Überlegen nahm H. Stadler Kontakt zu Franziska Schaffer auf und nach deren Zusage kam die kleine Gruppe erstmals zusammen. Auf beiden Seiten war große Begeisterung zu spüren, so dass sie bald für ihren ersten Auftritt bei der Christmette im früheren „Haus der Begegnung“ im Ferienzentrumsproben konnten.

Schnell erhielten die Sänger weiteren Zuwachs. Der Name „Jungkolping – Singkreis“ entstand jedoch erst knapp zwei Jahre nach der Gründung, als Franziska Schaffer bei einem Auftritt im Feuerwehrhaus nach dem Namen der Gruppe gefragt wurde und spontan den Namen präsentierte. Etliche Jahre später wurde der Chor dann in Kolping – Singkreis umbenannt.

Im Laufe der Jahre kamen viele Sängerinnen und Sänger dazu und auch wieder weg. Das einzige Gründungsmitglied, das heute immer noch aktiv dabei ist, ist die damalige

Leiterin Franziska Eiblmeier, die jedoch vor mehreren Jahren ihr Amt an Sigrid Rankl weitergegeben hat. Die Freude am Singen und Beisammensein, die zu Beginn schon bestand, herrscht auch heute noch.



Jungkolping - Singkreis 1980

Derzeit besteht der Singkreis aus 15 Mitgliedern, die jeden Montag in den Räumen des Pfarrzentrums (Max-Brechenmacher-Haus) proben. Es sind dies: Baran Siglinde, Binder Kerstin, Eiblmeier Franziska, Erlacher Franz, Gebhardt Beate, Grünberger Maria, Leonhards Dirk, Lippmann Karin, Rankl Sigrid, Schreder Werner, Schwarz

Steffi, Wagner Heidi, Wallner Rosemarie und Winter Sonja. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Der Singkreis gestaltet Gottesdienste im Kirchenjahr, z.B. die Feier zum Kolpinggedenktag oder die Christmette im Altenheim oder auch die Feier der Osternacht. Zudem können wir für Hochzeiten, Taufen oder andere Anlässe gebucht werden. Dabei werden wir von Franz Erlacher und Jack Schreder an den Gitarren begleitet. Der Schwerpunkt unserer Musik liegt bei modernen, rhythmischen Liedern aus dem Bereich des neuen geistlichen Liedgutes, aber auch Gospels gehören zu unserem Repertoire. Dass wir auch weltliche Literatur singen, haben wir schon mehrfach bei Konzerten unter Beweis gestellt.

Anlässlich unseres Jubiläums planen wir wieder ein Konzert, welches im kommenden Frühjahr im Pfarrzentrum stattfinden soll. Außerdem wollen wir im Frühsommer einen Jubiläumsgottesdienst gestalten, zu

dem eine neu einstudierte Messe aufgeführt werden soll.

Wir hoffen, dass wir noch lange zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen zusammen singen können.

Franziska Eiblmeier, Sigrid Rankl



Tag	Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Di.	11.12.18	14:00	Adventfeier	Pfarrzentrum	KDFB
Do	13.12.18	14:00	Adventfeier	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe
Fr.	14.12.18	18:30	Atempause - Einüben in das stille da sein vor Gott, in der Stille neue Kraft schöpfen, mit Hildegard Maderer	Pfarrzentrum Meditationsraum	
Mo.	31.12.18	13:00	Sylvesterwanderung rund um die Ableg mit Meditation, Abfahrt mit PKW nach Rabenstein (Schloßparkplatz, Mitfahrgelegenheit vorhanden) Rückkehr gegen 15:00 Uhr	Treffpkt. Pfarrzentrum	Kolping
So.	06.01.19	15:00	Trauercafe bis 16:30 Uhr	Pfarrzentrum	Hospizverein
Do	10.01.19	14:00	Filme über Seniorenfahrten mit Herrn Gmeinwieser	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe
Do	24.01.19	14:00	Singen mit Regina Stettner	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe
Do	31.01.19	14:00	Tischmesse St. Anna Heim	St. Anna Heim	Senioren-Cafe
Do	07.02.19	14:00	Faschingskranzerl	Pfarrzentrum	Senioren-Cafe
So:	10.02.19	15:00	Trauercafe bis 16:30 Uhr	Pfarrzentrum	Hospizverein

Auf geht`s zum Faschingskranzerl Der Pfarrgemeinderat Zwiesel lädt wieder ein zur Faschingsgaudi

Nachdem die närrische Zeit eingeläutet wurde, ist auch der Pfarrgemeinderat schon eifrig in der Planung für die dritte Auflage ihres bunten Treibens im Pfarrsaal. Unter dem Motto „Manege frei“ soll am 16. Februar 2019 ab 20 Uhr das Partyvolk das Tanzbein schwingen. In bewährter Weise spielen dazu Gerhard Stich und da Franze. Für das leibliche Wohl der Besucher wird gesorgt sein. Auch darf man gespannt sein auf die eine oder andere Einlage, damit sich die tanzfreudigen Gäste zwischendurch erholen können.

Die Verantwortlichen freuen sich auf zahlreiche Besucher und fantasievolle Masken.

Themenabende des Glaubens im März 2019 - eine Vorschau

Die Themenabende des Glaubens in der Fastenzeit 2019 stehen unter der Frage:

Wer war eigentlich Simon Petrus?
Vom galiläischen Fischer und ersten Jünger Jesu zum ersten "Papst" in Rom?
Was wissen wir historisch von ihm?

Simon Petrus war Fischer. Er gehörte zu den ältesten Jüngern Jesu. Ob er jemals in Rom war und dort unter Kaiser Nero (54 - 68 n. Chr.) im Jahr 64 oder 67 hingerichtet wurde, wird bis heute in der Forschung diskutiert - nicht zuletzt, weil sich mit der Anwesenheit des Petrus in Rom als angeblicher erster Bischof Roms später weit reichende kirchenpolitische Ansprüche verknüpfen.

Zumindest ist davon auszugehen, dass es seit der Mitte des 2. Jahrhunderts unter den Christen (auch außerhalb Roms) keinen Zweifel daran gab, dass Petrus in Rom gestorben und begraben ist. Es gilt zudem als

archäologisch erwiesen, dass spätestens zu diesem Zeitpunkt auch sein Grabdenkmal am vatikanischen Hügel unmittelbar am Zirkus Kaiser Neros inmitten heidnischer Grabmonumente existiert hat.

An zwei Abenden (genaue Termine werden noch bekannt gegeben) werden wir uns auf die historischen Spuren des Simons Petrus begeben:

1. Abend:

- Simon Petrus: ein Überblick über sein (bekanntes) Leben
- Die Binde - und Lösegewalt des Petrus im Mt-Evangelium
- Petrus in Rom? Literarische Belege
- Gründe für den Aufenthalt des Petrus in Rom
- Die Suche nach dem Petrusgrab

2. Abend:

- Petrus und die Päpste (Doku-Film)

Adventsgang auf dem Guntherweg

Den Guntherweg im Winter entdecken, im Dunkeln dem Licht folgen, innehalten auf Weihnachten zu – dazu laden die Pilgerbegleiter der Stadtpfarrei Zwiesel am

Samstag, den 15. Dezember 2018 Nachmittags ein.

Zeitpunkt und Ort des Treffens über die örtliche Presse beachten!



Es wurden
getauft:

Johanna Ranzinger ▪ Emma Ernst ▪
Johanna Franziska Achatz



Es haben
geheiratet:

Christian und Maria Müller, geb. Hackl *
Andreas Frank und Nadja Palmi, geb.
Grünhagen



Ihr Fachgeschäft wenn es um Blumen geht!

Topfpflanzen • Balkon- und Beetpflanzen
Schnittblumen • Hochzeits- und Trauerfloristik

Theresienthal 18 • 94227 Zwiesel
Tel. 0 99 22 / 10 00 • Fax 0 99 22 / 95 16
Flueuro-Service



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

Johann Fuchs

94227 Zwiesel, Angerstraße 51
94258 Frauenau, Badstraße 6
Ruf 09922/1545



vielleicht wartet ihr auch schon sehnsüchtig auf die Adventszeit? Vielleicht habt ihr ja Lust, aus diesem Bild ein schönes Adventsbild zu gestalten. Viel Freude beim Malen!



Der Bibelkalender für Sonntagsmaler 2013
ISBN 978-3-7462-3270-6, € 7,95, St. Benno-Verlag, www.st-benno.de

Lambürger

**Reisebüro
Reiseveranstalter
Busreisen**

Lohmannmühlweg 39 ■ 94227 Zwiesel
Tel.: 099 22/84 12 0 Fax: 099 22/84 12 84
lambuerger@t-online.de ■ www.lambuerger.de



**Auch für Sie ist was dabei in
Zwiesels Stadtbücherei!**



Montag	14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
Freitag	14.00 - 17.00 Uhr

Stadtplatz 31, 94227 Zwiesel
☎ (09922) 8405-84
✉ stadtbuecherei@zwiesel.de



Samstag, 1. Dezember 2018 - 1. Advent

17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst
 17:00 Uhr Regenhütte Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 2. Dezember 2018 - 1. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst zum 1. Advent
 Marienfigur wird an die 1. Gastfamilie übergeben
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfarrzentrum Kleinkindergottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Samstag, 8. Dezember 2018 - 2. Advent

17:00 Uhr Altenheim Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 9. Dezember 2018 - 2. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Familiengottesdienst
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Patrozinium - Familiengottesdienst - Ministrantenaufnahmefeier
 mitgestaltet vom Kirchenchor
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Donnerstag, 13. Dezember 2018

19:00 Uhr Pfk. Zwiesel Bußgottesdienst

Samstag, 15. Dezember 2018 - 3. Advent

17:00 Uhr Altenheim Wortgottesdienst
 17:00 Uhr Regenhütte Gottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 16. Dezember 2018 - 3. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Mittwoch, 19. Dezember 2018

19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Bußgottesdienst

Samstag, 22. Dezember 2018 - 4. Advent

17:00 Uhr Altenheim Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 23. Dezember 2018 - 4. Advent

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst

Montag, 24. Dezember 2018 - Heiliger Abend

16:00 Uhr Altenheim Christmette
 16:00 Uhr Grundschule Kleinkindergottesdienst
 16:00 Uhr Pfk. Zwiesel Kleinkindermette
 16:00 Uhr Regenhütte Christmette
 18:00 Uhr Krankenhaus Christmette
 18:00 Uhr Unterzwieselau Christmette, Gestalt. MGW Zwieselau
 21:30 Uhr Pfk. Zwiesel Musikalische Einstimmung zur Christmette
 22:00 Uhr Pfk. Zwiesel Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
 22:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
 Marienfigur wird v. d. letzt. Gastfamilie zurückgebracht
 Christmette, mitgestaltet v. d. Rabensteiner Sängerinnen

Dienstag, 25. Dezember 2018 - Hochfest der Geburt unseres Herrn

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Festgottesdienst
 8:30 Uhr Unterzwieselau Festgottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Festgottesdienst
 musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und Orchester
 10:00 Uhr Rabenstein Festgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Weihnachtsvesper (Schola) Stadtpfarrkirche
 18:00 Uhr Krankenhaus Festgottesdienst

Mittwoch, 26. Dezember 2018 - Hl. Stephan

8:30 Uhr Regenhütte Gottesdienst Patrozinium Hl. Familie
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Gottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Samstag, 29. Dezember - Fest der Heiligen Familie

17:00 Uhr Altenheim Vorabendgottesdienst
 18:00 Uhr Pfk. Zwiesel Vorabendgottesdienst

Sonntag, 30. Dezember 2018 - Fest der Heiligen Familie

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

Montag, 31. Dezember 2018 - Silvester

16:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Jahresschluss-Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
 17:00 Uhr Pfk. Zwiesel Jahresschluss-Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Dienstag, 1. Januar 2019 - Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr

8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst - Sternsingeraussendung
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst
 19:00 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst - Sternsingeraussendung

Sonntag, 6. Januar 2019 - Hochfest der Erscheinung des Herrn

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst, Rückkehr Sternsinger
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst, Rückkehr Sternsinger
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst
 18:00 Uhr Krankenhaus Gottesdienst

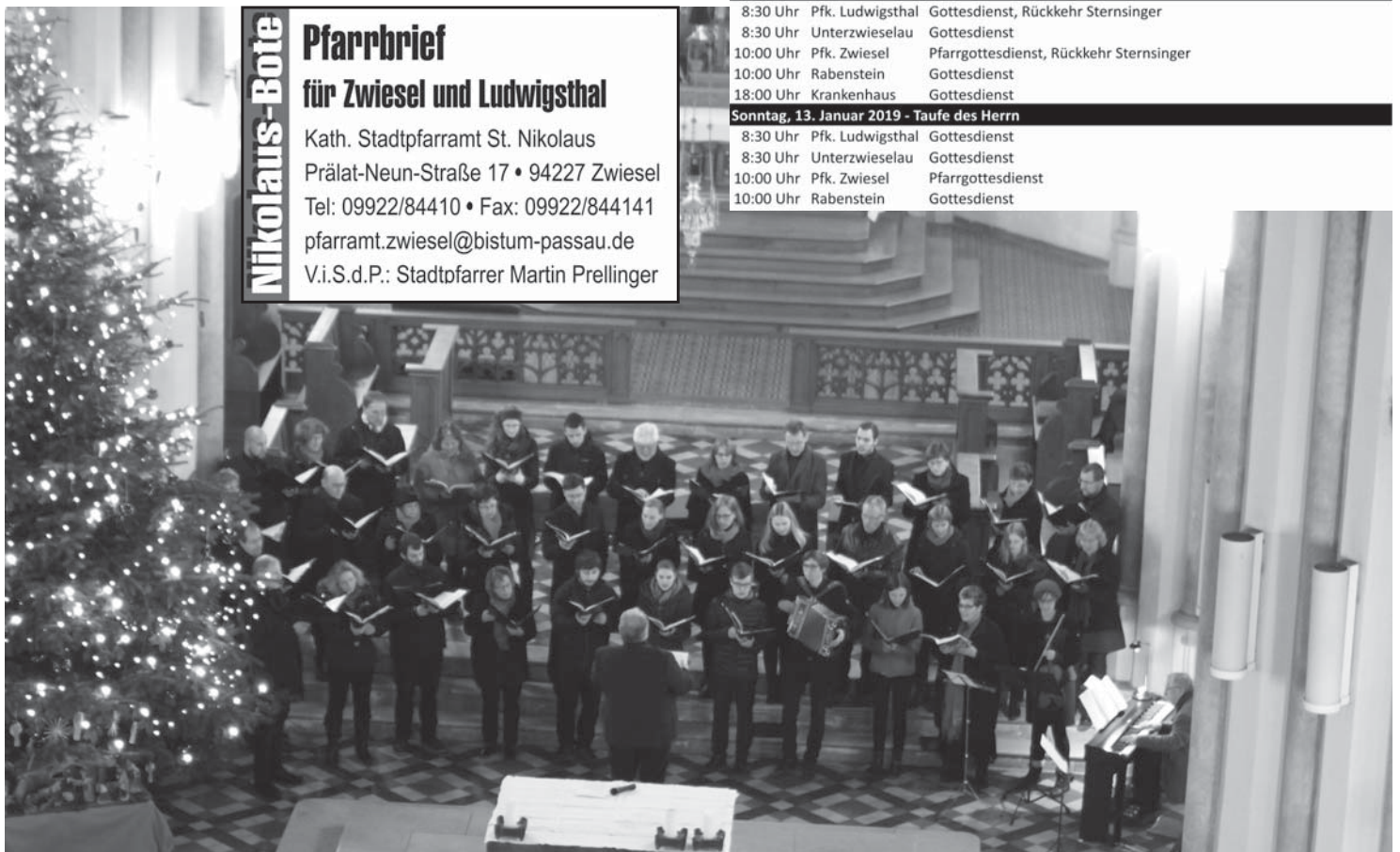
Sonntag, 13. Januar 2019 - Taufe des Herrn

8:30 Uhr Pfk. Ludwigsthal Gottesdienst
 8:30 Uhr Unterzwieselau Gottesdienst
 10:00 Uhr Pfk. Zwiesel Pfarrgottesdienst
 10:00 Uhr Rabenstein Gottesdienst

Nikolaus-Bote

Pfarrbrief für Zwiesel und Ludwigsthal

Kath. Stadtpfarramt St. Nikolaus
 Prälat-Neun-Straße 17 • 94227 Zwiesel
 Tel: 09922/84410 • Fax: 09922/844141
 pfarramt.zwiesel@bistum-passau.de
 V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Martin Prellinger



Der Konzertchor Provacantus beim Weihnachtskonzert 2017

Foto: Peter Kreutzer